

GLAUBE BRAUCHT VORBILDER VOLKSSCHULE

Ein Unterrichtsvorschlag für 6- bis 8-jährige Kinder



DOMINIKUS SAVIO

Intention:

Die SchülerInnen sollen eine Ahnung davon bekommen, dass heilig werden nicht unmöglich ist, Dominikus konnte in seinem kurzen Leben auch nichts Außergewöhnliches auf die Beine stellen, er tat, wozu jeder, auch die SchülerInnen, fähig ist: im Alltag seine Pflichten erfüllen. Auch wäre wichtig zu vermitteln, dass ein Heiliger kein Langweiler ist, im Gegenteil, Don Bosco sagt zu Dominikus, er soll lachen, fröhlich sein und spielen. Wir sehen meist nur das Schlechte aneinander und haben keine Scheu davor unseren Unmut auszudrücken, deshalb ist es wertvoll, einander einmal schöne



GESCHICHTE

(Der/Die LehrerIn erzählt kurz Dominikus Savios Lebensgeschichte)

"Ich möchte euch jetzt von jemandem erzählen, der auch eine Auszeichnung bekommen hat, eine ganz andere, die wir heute noch nicht besprochen haben: Vor über hundert Jahren, ganz genau im Jahr 1842, da war noch nicht einmal deine Oma auf der Welt, ist in Italien ein Bub zur Welt gekommen, seine Eltern haben ihm den Namen Dominikus gegeben. Er wurde immer schnell krank und war eher schwach, doch mit fünf Jahren setzte er es sich in den Kopf, Ministrant zu werden und er durfte auch, er war der jüngste! Er durfte auch in die Schule gehen, was damals nicht selbstverständlich war, er musste sehr weit zu Fuß gehen. Einmal geschah Folgendes: Im Klassenzimmer ist ein alter Ofen gestanden, der vor allem im Winter für Wärme sorgte. Nun haben einige Lausbuben aber Schnee und Steine hineingestopft und es rußte und qualmte ganz fürchterlich. Der Lehrer hat geschimpft und gefragt, wer denn das getan hätte, da hat einer gerufen: "Der Dominikus war es!" Das konnte der Lehrer nicht glauben, dennoch hat er mit Dominikus geschimpft und dieser hat nichts gesagt. Bis zum nächsten Tag hat der Lehrer herausgefunden, wer wirklich der Schuldige war und er hat Dominikus gefragt, warum er sich nicht verteidigt hat. Dominikus hat gesagt: "Ich wollte Sie ja nicht anlügen. Aber der Schuldige hat schon einmal etwas angestellt und so zornig wie sie gewesen sind, hätten Sie ihn vielleicht sogar von der Schule entlassen." Die Mitschüler wussten jetzt, dass auf Dominikus Verlass war.

Da Dominikus gut lernte, hat sein Lehrer überlegt, ihn vielleicht zu einem Freund von ihm, zu Don Bosco, in die Schule in die Stadt zu schicken. Don Bosco war ein Priester, der für Jugendliche ein Jugendheim mit Schulen und Werkstätten gebaut hatte, wo die Jugendlichen vom Heim auch lernen konnten. Natürlich konnte er nicht jeden aufnehmen, so wurde ein Treffen zwischen Don Bosco und Dominikus vereinbart. Don Bosco hat Dominikus auf die Probe gestellt: er hat ihm ein Buch gegeben, eine Seite aufgeschlagen und gesagt, er soll sie bis zum nächsten Tag lernen. Dominikus hat sich in eine Ecke gesetzt und nach acht Minuten hat er Don Bosco die Seite fehlerfrei aufgesagt. So durfte er ins Jugendheim kommen. Zuerst hat er Heimweh gehabt, doch hat er bald Freunde gefunden, er hat kranke Kollegen gepflegt, anderen bei ihren Hausarbeiten geholfen, Neuen hat er geholfen sich zurechtzufinden, er hat einmal einen Streit, der schlimm hätte ausgehen können, verhindert usw.

Einmal hat Don Bosco in der Predigt die Schüler aufgerufen, dass sie Heilige werden sollen. Danach war Dominikus nicht mehr derselbe: er ist still herum-

HEILIG WERDEN - ICH BIN DABEI!

1 EINSTIEG:

Der/Die LehrerIn schreibt das Wort "Preis" und das Wort "Medaille" an die Tafel. Mit den SchülerInnen wird besprochen, wann man einen Preis oder eine Medaille bekommt, wer schon eine bekommen hat, wofür, wofür Menschen mit einem Preis ausgezeichnet werden, z. B. in der Musik, beim Film (Oscar), bei Weltmeisterschaften gibt es besondere Preise mit eigenen Namen ...

2 ERARBEITUNG:

Kurze Zeit zum Nachdenken für die Kinder (evtl. mit einer kleinen Meditation): Wofür möchte ich in ca. 30 Jahren (wenn ich groß bin) einmal einen Preis, eine Auszeichnung, eine Medaille bekommen?

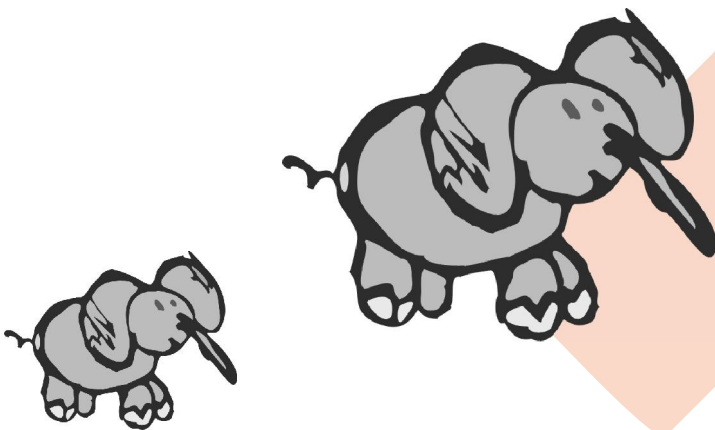
Spiel dazu:

Zu zweit tauschen sich die Kinder über diese Zukunftsträume aus, sie sitzen in einem Halbkreis, von jeder Zweiergruppe stellt der eine den anderen dem "Publikum" als Preisträger vor; also stellt jeder jemanden vor bzw. jeder wird als Ausgezeichneter vorgestellt und natürlich vom Publikum beklatscht.



gegangen, hat nicht mehr gespielt und gelacht, ...
Don Bosco, der ihn gern gehabt hat, ist das aufgefallen,
er hat ihn gefragt, was denn los sei, Dominikus sagte:
"Ich möchte ja ein Heiliger werden!"
Don Bosco gab ihm dann einen guten Rat: "Dann musst
du tun, was Gott gefällt, also beten und zur Kommunion
und Beichte gehen, deinen Mitschülern helfen. Aber das
Wichtigste ist, dass du fröhlich bist und lachst und
spielst! Ein trauriger Heiliger ist traurig."
"Dann ist es ja viel schöner und leichter ein Heiliger zu
werden, als ich gedacht habe!"
Dominikus hat daraufhin mit einigen Freunden einen
Club gegründet: oberstes Ziel war für sie, Don Bosco
zu helfen, wo es notwendig war und Freude zu
verbreiten.

Doch als er 14 Jahre war, wurde er sehr schwer krank.
Don Bosco hat ihn nach Hause geschickt, dass er sich
zu Hause erholen könnte, doch ist er kurz vor seinem
15. Geburtstag gestorben. (am 9. März 1857)
Doch der Papst hat von Dominikus gehört und so
bekam er eine tolle Auszeichnung (am 12. Juni 1954):
der Papst hat ihn heilig gesprochen er hat der ganzen
Welt verkündet, dass Dominikus SAVIO, so war sein
Familiennamen, ganz sicher bei Gott im Himmel ist."
Sein Fest wird von der Kirche am 6. Mai gefeiert."
(aus: Walter Krieger SDB; Der heilige Dominikus Savio; Hrsg: Provinzialat
der Salesianer Don Boscos 1986, 3. Auflage.)

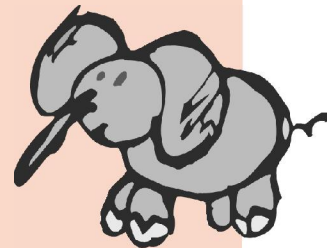


Noch ein Spiel:

Jeder von den SchülerInnen hat schon einmal so wie
Dominikus geholfen etc.
Sesselkreis: Ein Stuhl wird in die Mitte gestellt, darauf
kommt noch ein besonderer Polster, reihum darf sich
jede/r SchülerIn in die Mitte setzen und jeder Mitschüler
überlegt, wann ihm der/die SchülerIn in der Mitte etwas
Besonderes getan hat oder was er gut kann und bringt
das vor.

3 VERTIEFUNG

Der/Die LehrerIn teilt Medaillen aus (aus gelbem
Buntpapier ausgeschnitten mit einer Schnur). Die
SchülerInnen schreiben auf diese, was sie von ihren
Mitschülern gehört haben und kleben sie ins Heft.



WEITERE MATERIALIEN:

Elemente für Kinder-/Gemeinde-/Jugendgottesdienste
und pädagogische Materialien für Kinder und Jugendliche
unterschiedlichster Altersgruppen gibt es auch im Internet
unter www.donbosco.at bzw. können diese bei uns
bestellt werden.

ANFRAGEN, RÜCKMELDUNGEN, DON BOSCO PROJEKTBEISPIELE:

Fördern Sie nationale und internationale
Don Bosco Kinder- und Jugendprojekte.

KONTAKT:

DON BOSCO Öffentlichkeitsarbeit
St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
Tel: 01/87839-528, E-Mail: info@donbosco.at

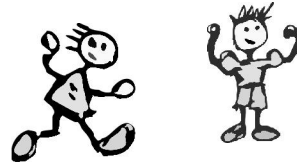
**Wir danken Christine Fritzer für die Erarbeitung dieses
Unterrichtsvorschlages.**



GLAUBE BRAUCHT VORBILDER

VOLKSSCHULE

Ein Unterrichtsvorschlag für 8- bis 10-jährige Kinder



DOMINIKUS SAVIO

Die SchülerInnen sollen den Unterschied zwischen Idolen und Vorbildern erkennen. Dabei soll ihnen bewusst werden, ob und von wem sie Liebe bekommen bzw. wer auf ihre Liebe angewiesen ist. Als "heiliges Vorbild" bieten sich Dominikus Savio und Don Bosco an.



Heiliger ist?" Großes Schweigen. Da zeigt Teresa auf und sagt: "Ich weiß es: Ein Heiliger, das ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint!!!"

(aus: Miteinander Glauben lernen. Glaubensbuch 5; S. 36)

Gespräch:

Nun wird besprochen, wie Teresa das gemeint hat bzw. wie man das noch verstehen kann (wenn wir einander Liebe schenken, sind wir wie Sonnen füreinander). Die SchülerInnen sollen ins Heft, über eine Seite, eine große Sonne zeichnen. In die Sonne hinein schreiben sie eine Hitliste ihrer "Sonnen", d. h. jener Menschen, von denen sie in ihrem Leben am meisten Liebe bekommen haben, Nr. 1 ist die wichtigste Person. Wer möchte, darf gerne vorlesen.

Vergleich:

Als Nächstes werden die beiden Hitlisten verglichen: kommen dieselben Namen in beiden Listen vor? Vermutlich nicht; die Lehrerin erklärt:

Die Sterne, die wir am Himmel sehen, sind anders als die Sonne, Sterne geben uns keine Wärme. So ist es auch mit den Stars: sie brauchen ja die Liebe ihrer Fans und sie können selten Liebe hergeben, weil sie nur "Sterne" sind, und die Sterne wärmen uns nicht. (Über die Hitliste der Stars wird ein Stern gezeichnet.) Die Sonne aber gibt uns Wärme. Und die Sonnen der SchülerInnen können auch Liebe hergeben.

Geschichte

Lebensgeschichte von Dominikus Savio:
"Vor über hundert Jahren, ganz genau im Jahr 1842, da war noch nicht einmal deine Oma auf der Welt, ist in Italien ein Bub zur Welt gekommen, seine Eltern haben ihm den Namen Dominikus gegeben. Er wurde immer schnell krank und war eher schwach, doch mit fünf Jahren setzte er es sich in den Kopf, Ministrant zu werden und er durfte auch, er war der jüngste! Er durfte auch in die Schule gehen, was damals nicht selbstverständlich war, er musste sehr weit zu Fuß gehen. Einmal geschah Folgendes: Im Klassenzimmer ist ein alter Ofen gestanden, der vor allem im Winter für Wärme sorgte. Nun haben einige Lausbuben aber Schnee und Steine hineingestopft und es rußte und qualmte ganz fürchterlich. Der Lehrer hat geschimpft und gefragt, wer denn das getan hätte, da hat einer gerufen: "Der Dominikus war es!" Das konnte der Lehrer nicht glauben, dennoch hat er mit Dominikus geschimpft und dieser hat nichts gesagt. Bis zum nächsten Tag hat der Lehrer herausgefunden, wer wirklich der Schuldige war und er hat Dominikus gefragt, warum er sich nicht verteidigt hat. Dominikus hat gesagt: "Ich wollte Sie ja

HEILIG WERDEN - ICH BIN DABEI!

EINSTIEG:

Der/Die LehrerIn schreibt das Wort "Stars" an die Tafel. Es wird besprochen, wer oder was Stars sind, der/die LehrerIn erwähnt auch, dass "star" das englische Wort für "Stern" ist.

Der/Die LehrerIn fordert die Schüler auf, eine Hitliste ihrer Stars zu machen, von 1 bis 10, wobei der Star, den sie am meisten verehren, an 10. Stelle stehen soll, also in umgekehrter Reihenfolge.

Wer will, darf seine Liste vorlesen, wobei jede Reihung von den anderen akzeptiert werden soll.

ERARBEITUNG:

Der/Die LehrerIn fragt die SchülerInnen, was ein Heiliger ist und ob die Kinder heilige Menschen kennen. Sie macht einen Vorschlag, indem sie folgende Geschichte vorliest:

"Teresa geht mit dem Vater auf den Markt einkaufen. Unterwegs kommen sie an einer Kirche vorbei. Teresa fallen die Fenster auf: "Schau mal, diese Fenster sind aber dreckig und gar nicht schön." Der Vater sagt nichts, geht aber mit ihr in die Kirche hinein. Drinnen waren die Fenster plötzlich strahlend bunt und leuchteten in den schönsten Farben. Da staunt Teresa. Vorne über dem Altar ist ein Fenster mit einer Person, es ist größer als alle anderen und die Sonne scheint gerade besonders durch. "Was ist das?" "Das ist eine Heilige", sagt der Vater. Ein paar Tage später fragt der Religionslehrer in der Schule die Kinder: "Wer kann mir sagen, was ein



nicht anlügen. Aber der Schuldige hat schon einmal etwas angestellt und so zornig wie sie gewesen sind, hätten Sie ihn vielleicht sogar von der Schule entlassen." Die Mitschüler wussten jetzt, dass auf Dominikus Verlass war.

Da Dominikus gut lernte, hat sein Lehrer überlegt, ihn vielleicht zu einem Freund von ihm, zu Don Bosco, in die Schule in die Stadt zu schicken. Don Bosco war ein Priester, der für Jugendliche ein Jugendheim mit Schulen und Werkstätten gebaut hatte, wo die Jugendlichen vom Heim auch lernen konnten. Natürlich konnte er nicht jeden aufnehmen, so wurde ein Treffen zwischen Don Bosco und Dominikus vereinbart. Don Bosco hat Dominikus auf die Probe gestellt: er hat ihm ein Buch gegeben, eine Seite aufgeschlagen und gesagt, er soll sie bis zum nächsten Tag lernen. Dominikus hat sich in eine Ecke gesetzt und nach acht Minuten hat er Don Bosco die Seite fehlerfrei aufgesagt. So durfte er ins Jugendheim kommen. Zuerst hat er Heimweh gehabt, doch hat er bald Freunde gefunden, er hat kranke Kollegen gepflegt, anderen bei ihren Hausarbeiten geholfen, Neuen hat er geholfen sich zurechtzufinden, er hat einmal einen Streit, der schlimm hätte ausgehen können, verhindert usw.

Einmal hat Don Bosco in der Predigt die Schüler aufgerufen, dass sie Heilige werden sollen. Danach war Dominikus nicht mehr derselbe: er ist still herumgegangen, hat nicht mehr gespielt und gelacht,... Don Bosco, der ihn gern gehabt hat, ist das aufgefallen, er hat ihn gefragt, was denn los sei, Dominikus sagte: "Ich möchte ja ein Heiliger werden!" Don Bosco gab ihm dann einen guten Rat: "Dann

musst du tun, was Gott gefällt, also beten und zur Kommunion und Beichte gehen, deinen Mitschülern helfen. Aber das Wichtigste ist, dass du fröhlich bist und lachst und spielst! Ein trauriger Heiliger ist traurig." "Dann ist es ja viel schöner und leichter ein Heiliger zu werden, als ich gedacht habe!"

Dominikus hat daraufhin mit einigen Freunden einen Club gegründet: oberstes Ziel war für sie, Don Bosco zu helfen, wo es notwendig war und Freude zu verbreiten.

Doch als er 14 Jahre war, wurde er sehr schwer krank. Don Bosco hat ihn nach Hause geschickt, dass er sich zu Hause erholen könnte, doch ist er kurz vor seinem 15. Geburtstag gestorben. (am 9. März 1857)

Doch der Papst hat von Dominikus gehört und so bekam er eine tolle Auszeichnung (am 12. Juni 1954): der Papst hat ihn heilig gesprochen, er hat der ganzen Welt verkündet, dass Dominikus SAVIO, so war sein Familienname, ganz sicher bei Gott im Himmel ist." Sein Fest wird von der Kirche am 6. Mai gefeiert."

(aus: Walter Krieger SDB; Der heilige Dominikus Savio; Hrsg: Provinzialatler Salesianer Don Boscos 1986, 3. Auflage.)

SCHLUSS:

Frage an die SchülerInnen:

Ist Dominikus ein Stern oder eine Sonne? Was ist Don Bosco? Die Freunde? ...

Die SchülerInnen sollen die Namen der Personen aus der Geschichte in die Sonne (Stern) schreiben.

Zum Schluss sollen sich die SchülerInnen überlegen, für wen sie selbst eine Sonne sind und für wen sie gerne eine sein möchten (dies wird am besten auf der Rückseite der Sonnenzeichnung festgehalten und wer möchte, darf die Seite auch zukleben, damit niemand es lesen kann).

WEITERE MATERIALIEN:

Elemente für Kinder-/Gemeinde-/Jugendgottesdienste und pädagogische Materialien für Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Altersgruppen gibt es auch im Internet unter www.donbosco.at bzw. können diese bei uns bestellt werden.

ANFRAGEN, RÜCKMELDUNGEN, DON BOSCO PROJEKTBEISPIELE:

Fördern Sie nationale und internationale Don Bosco Kinder- und Jugendprojekte.

KONTAKT:

DON BOSCO Öffentlichkeitsarbeit
St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
Tel: 01/87839-528, E-Mail: info@donbosco.at

Wir danken **Christine Fritzer** für die Erarbeitung dieses Unterrichtsvorschlags.

